

Hobby, Show und Spektakel



Das BiketheRock ist natürlich weitaus mehr, als MTB-Bundesliga, mehr als nur Spitzensport, mehr als nur Cross-Country. Mit Downhill, Cross-Country und Staffel-Rennen gibt es am Samstag drei Wettbewerbe für Hobby-Biker und das Short-Race der Profis. Und zwischendrin jede Menge Show. Und Bier vom Fass.

Das Downhill-Rennen ist natürlich längst ausverkauft. Mehr als 120 Starter sind organisatorisch leider kaum zu bewältigen. Die Auserwählten können sich jedoch gleich zweimal in „Bones Valley“ und „Zorro Drop“ bewähren, wenn sie denn am Samstagmorgen zu den 50 Schnellsten gehören. Dann sind sie nämlich für das Finale um 18 Uhr qualifiziert.

Zwischen diesen beiden spektakulären Effekten im Zeitplan jagen die Cross-Country-Fahrer durch die „Stellung“, wie das Festival-Gelände im Volksmund genannt wird. Von den Kindern in der Kategorie U9 bis zu den „Bike-Opas“ der Ü30 kann jeder mitmachen - und sich noch bis eine Stunde vor dem Start dazu entschließen.

„Die Zahl der Voranmeldungen ist gut und wir freuen uns über Jeden, der sich noch kurzfristig entschließt dabei zu sein.

Schließlich bekennen wir uns nach wie vor zu unseren Wurzeln als Hobbyveranstaltung“, erklärt Eckhard Häffner von der Stadtverwaltung Heubach.

Als Abschluss des ersten Veranstaltungstages wurde das Staffel-Rennen für Viererteams wieder eingeführt. Dabei könnten die Biker ja in Feierlaune geraten und übergangslos im Festzelt das Heubacher Bier genießen.

Zwischen die Hobby-Rennen hat man in diesem Jahr wieder einen Bundesliga-Sprint eingeschleust. Der nimmt allerdings maximal rund eine halbe Stunde in Anspruch und gibt den Hobbybikern so ein passendes die Gelegenheit die Profis auf „ihrem“ Kurs, der Hobby-Runde, im rasanten Short-Race zu erleben.

Das Festival-Gelände wird wie immer prall gefüllt sein mit den internationalen Profi-Teams, aber auch mit zahlreichen Ausstellern, die dem BiketheRock ein jahrmarkthaftes Antlitz verleihen. Dass Show-Elemente an diesen beiden Tagen dazu gehören, ist man in Heubach schon gewohnt. An diesem Wochenende sorgen Dirt-Jump-Show, ein BMX-Spektakel in der Half-Pipe und die Trial-Artistik des sechsfachen Weltmeisters Marco Hösel für zusätzliche optische Reize und Unterhaltung.

Zeitplan Hobby- und Rahmenprogramm

Samstag, 15. Mai

- 10.00 Uhr Downhill-Qualifikation
- 12.15 Uhr Cross-Country U9/U11
- 13.00 Uhr Cross-Country U13
- 13.45 Uhr Cross-Country U15
- 14.30 Uhr Cross-Country U19/U30 und Damen
- 16.00 Uhr *Short-Race der Lizenzfahrer*
- 17.00 Uhr Cross-Country Ü30

18.00 Uhr Downhill Finale
19.30 Uhr Staffel-Rennen

Festival der Superlative: Duelle auf allerhöchsten Niveau
Kalentieva ist motiviert – Kurschat mit einem Grinsen

Sportler aus 19 Nationen stehen am Wochenende bei der zehnten Auflage des BiketheRock in den Startlisten der Internationalen MTB-Bundesliga. Olympiasieger, Weltmeister, Weltcupsieger bürgen in Heubach für absoluten Spitzensport. Mit Spannung werden die Duelle zwischen Wolfram Kurschat und Julien Absalon sowie zwischen Lokalmatadorin Irina Kalentieva und Lene Byberg erwartet.



„Ich freue mich sehr“, sagt Irina Kalentieva und die Spur zusätzliche Aufregtheit, die ihr Heimrennen bei der Wahl-Schwäbin verursacht, schwingt in der Tonlage mit. Dabei hatte die Weltmeisterin nach dem Weltcup-Rennen in Houffalize alle Mühe wieder auf die Beine zu kommen. Der Rücken schmerzte, die Muskulatur war hart.

„Seit zwei Tagen geht es wieder besser“, sagte sie am Mittwoch und zeigte sich guter Hoffnung vor „ihrem“ Publikum ein gutes Rennen abliefern zu können. „Ich bin motiviert und wünsche mir natürlich, dass ich vorne bin. Schwer zu sagen, ob ich gewinnen kann, es gibt ja nicht nur die Kalentieva“, erklärt die Russin, die, nur rund 15 Kilometer von Heubach entfernt, in Wasseralfingen lebt.

Tatsächlich gibt es nicht nur „die Kalentieva“, die für einen Sieg beim 10. BiketheRock in Frage kommt. Vizeweltmeisterin Lene Byberg aus Norwegen dürfte die schärfste Rivalin sein und sie weiß, was in Heubach auf sie zukommt, denn sie war bereits zweimal an der Ostalb zu Gast.

Die Kanadierin Emily Batty, die Dänin Annika Langvad, die Slowenin Blaza Klemencic, Rosara Joseph aus Neuseeland, Sabrina Enaux aus Frankreich, die in Heubach schon einmal Zweite war, damals hinter Ivonne Kraft, die ebenfalls am Start steht. Zu den deutschen Hoffnungsträgerinnen gehören Hanna Klein aus Freiburg und Elisabeth Brandau aus Schönaich, die gewissermaßen das schwäbische Element verkörpert - ganz abgesehen von Nina Kunz aus Schwäbisch Gmünd, die sich vor der eigenen Haustür dem hochklassigen Feld stellt.

Bei den Männern kommt es ebenfalls zu einem Duell auf allerhöchstem Niveau. Wie 2009 treffen Wolfram Kurschat und Julien Absalon aufeinander. Man erinnert sich noch allzu gut, wie der Olympiasieger aus Frankreich vor einem Jahr mittels Puls-Computer ungläubig die Zeit zusammen rechnete, die ihm der Pfälzer im steilen Anstieg hinauf zum Rosenstein abnahm.

„Heubach ist mein Terrain. Wenn ich unten in den Berg hinein fahre, habe ich ein Grinsen im Gesicht“, sagt Kurschat, der am Montag 35 Jahre alt wird. Das Grinsen in seinem Gesicht, während er das sagt, kann man sich lebhaft vorstellen.

Der vielleicht weltbeste Kletterer hat es aber mit einem Gegner zu tun, der bergab eine extreme Sicherheit ausstrahlt und das wird auch Sonntag das Duell zu einer höchst spannenden Angelegenheit machen.

Kurschat indes hat ein klares Ziel: „Für mich zählt nur der Sieg“, sagt der Neustädter, nachdem er in Houffalize als Dritter seine prächtige Form unter Beweis gestellt hat.

Die bringt allerdings auch der Spanier José Hermida mit. Dem Houffalize-Sieger liegt das Profil nicht so sehr, ähnlich ist es bei seinem Teamkollegen Ralph Näf aus der Schweiz. Allerdings heißt es bei den Profis in der Regel, wenn die Form gut ist, kann man alles fahren. Lukas und Mathias Flückiger darf man sich auch als Podestkandidaten auf den Notizblock schreiben.

Damit sind sechs Fahrer genannt, die beim letzten Weltcup-Rennen in den Top-Ten waren. Und dahinter reihen sich mit dem Kanadier Geoff Kabush, den Spaniern Ruben Ruzafa und Inaki Lejaretta, dem Italiener Marco Fontana und viele, viele weitere Spitzenfahrern aus insgesamt 19 Nationen ein, die das Rennen der „Hors Class“ zu einem Mini-Weltcup machen. 20 Fahrer aus den Top 40 von Houffalize haben gemeldet. Diese Qualitätsdichte gab es beim BiketheRock und auch in der ganzen Bundesliga-Geschichte noch nie. Diese Superlative sind der Jubiläumsauflage mehr als würdig.

Vermissen wird man am Sonntag Manuel Fumic. Der Kirchheimer hat sich gegen einen Start in Heubach entschieden. „Ich konnte durch die Reisen von Kalifornien nach England und dann nach Belgien kaum trainieren und habe mich entschieden Heubach auszulassen, um mich auf den Weltcup in Offenburg vorzubereiten. Ich bedauere, dass ich die Fans enttäuschen muss und hoffe, dass es nächstes Jahr klappt“, erklärte Fumic zu seinem Verzicht.

Mit dabei sind dagegen Moritz Milatz und Jochen Käß. Beides sind Fahrer, die mit Heubach gut zurechtkommen. „Ich werde das Rennen aus dem Training heraus bestreiten, weil ich noch Nachholbedarf habe“, sagt Milatz, dessen Vorbereitung im Frühjahr durch die Folgen eines heftigen Sturzes gestört wurde.

Bereits am Sonntagvormittag sind im rund 100 Fahrer starken U23-Rennen Sportler aus zehn Nationen vertreten. Auch das ist stark rekordverdächtig. „Wir freuen uns besonders, dass neben den absoluten Topleuten auch die Nationalmannschaften aus Belgien, Norwegen, Schweden und den USA sowie das Regionalteam aus Katalonien mit dabei ist“, sagt Eckhard Häffner vom BiketheRock-Organisations-Team.

Zeitplan Internationale MTB-Bundesliga

Samstag, 15. Mai

16.00 Uhr Bundesliga-Sprint: Short Race

Sonntag, 16. Mai

08.30 Uhr Bundesliga Junioren

10.00 Uhr Bundesliga U23

12.00 Uhr Bundesliga Damen Elite/U23/Juniorinnen

14.15 Uhr Bundesliga Herren Elite